

L02345 Hugo Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1920

Herrn Dr. Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestrasse 71

Rodaun 2 VII 20.

5 mein lieber Arthur,

ich hörte daß Sie fort waren, höre nun, daß Sie wieder da find.
Gerty geht am 7^{ten} mit den Kindern nach Auffsee, ich bleibe noch den ganzen Juli
da mit meiner Arbeit, bringe aber nichts vor mich (vorläufig) sondern leide bei
Tag u. Nacht unter diesem abfurden Wetter, das es seit 3 Wochen verübt.

10 Ich möchte vom 8^{ten} ab jeden beliebigen Tag (außer Sonntag) vormittags zeitlich
zu Ihnen kommen (wäre etwa 10^h dort) Sie zu einem Spaziergang abholen, etwa
dann mit Euch essen, wenn das geht, oder auch nach dem Spaziergang in die Stadt
fahren. Bitte telegrafieren Sie mir welchen Tag, ab 8^{ten}, Sie wählen.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 683 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Rodaun, 2 VII 20, 2-7N«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »259« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »366«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 293.

13 *welchen ... wählen.*] weiter quer am linken Rand